

## Der Tempel Seines Leibes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

---

Hast du schon einmal den Begriff "Gottesteilchen" gehört?

Der britische Physiker Peter Higgs erhielt im Jahr 2013 wegen seiner Forschung an dem sog. "Gottesteilchen" den Nobelpreis für Physik. Früher dachte man immer, der Atomkern sei die kleinste Einheit der Materie. Im Jahr 1938 gelang erstmals der chemische Nachweis einer Kernspaltung. Seither weiß man, dass da noch mehr geht. Ich glaube ja, dass diese Form der Teilung hinein in den Mikrokosmos unbegrenzt ist. Die Wissenschaft sucht nun seit Jahren das kleinste Teilchen.

Die Theorie des Peter Higgs scheint nun durch Versuche mithilfe des Teilchenbeschleunigers CERN in der Schweiz bestätigt zu sein. Man glaubt, das "Gottesteilchen" gefunden zu haben, kann es aber wegen seiner kurzen "Lebensdauer" nicht isolieren.

Die Bezeichnung "Gottesteilchen" stammt aber nicht von Higgs, sondern von dem amerikanischen Physiker Leon Ledermann, der 1993 ein Buch mit dem Titel "The God Particle" (Das Gottesteilchen) schrieb. Er begründet den Titel des Buches mit folgenden bemerkenswerten Worten: "... Weil es eine Art Verbindung gibt zu einem anderen Buch, einem viel älteren ..."

Dieses "ältere Buch" ist die Grundlage des heutigen Themas und, wie wir sehen werden, beinhaltet es die Erklärung des "Gottesteilchens" auf ganz einfache Art und Weise.

Der Text, der dem Thema zugrunde liegt, steht in Joh 2:18-21, wo wir lesen:

**- "Daher antworteten die Juden und sagten zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Zerstört diesen <sup>d</sup> Tempel<sup>1</sup>, und in**

---

<sup>1</sup> **Tempel** – ναός (*naos*) – eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von

**drei Tagen werde ich ihn aufrichten<sup>2</sup>. Daher sagten die Juden: *In sechshundvierzig Jahren wurde dieser<sup>d</sup> Tempel gebaut, und du wirst ihn in drei Tagen aufrichten? Jener aber sagte *dies* betreffs des Tempels seines<sup>d</sup> Leibes."***

Ich möchte das Thema in drei Punkte gliedern:

1. Der Tempel des Leibes.
2. Der Tempel Gottes.
3. Der Tempel der Stadt.

Wenn diese Rede auf den Tempel-Leib des Messias gerichtet ist, dann würde Sein Tod auch das Ende des irdischen Tempels signalisieren. Denn Er hatte gesagt: "Ich sage euch aber: Größeres *als* die *Weihestätte*<sup>1</sup> ist hier." (Mt 12:6) Das "Größere" daran war, dass in Christus auch der Gott-Vater selber wesenhaft verborgen war; denn Jesus betonte mehrmals Seine Einheit mit dem Vater. Joh 17.22,23 ist eine der bekanntesten Stellen, wo Er betet: "Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, welche du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, so, wie wir eins sind – ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, auf dass der Kosmos erkenne, dass du mich sandtest und sie liebst, so, wie du mich liebst."

Genau genommen ist der Leben erhaltende Geist Gottes nicht nur in Christus und Seinen Lernenden vorhanden, sondern auch in Seiner ganzen Schöpfung. Aus der Fülle der Hinweise sollen hier nur zwei genannt sein:

In Hiob 34.14,15 lesen wir: "Setzte er sein Herz auf sich selber, holte seinen Geist und seinen \*Hauch zu sich ein, alles Fleisch ver-

---

ἱερόν (*hieron*), was die gesamte Tempelanlage (*Weihestätte*) bezeichnet.

<sup>2</sup> **aufrichten / erwecken** - ἐγείρω (*egeirō*) - Zit. BGAN: "ἐγείρω wird meist mit **erwecken** und in der Rückbezugsform (*Medium*) sowie der Befehlsform mit **erwachen** : 1Kor 15.35; Eph 5.14: wiedergegeben. ἐγείρω betrifft vorwiegend die Seele, die wach gemacht wird, was sich beim Aufrichten vermutlich in der Erhöhung der Durchblutung auswirkt : Mk 1.31:.. Letzteres gilt – bezogen auf das Blut JESU´ – auch im übertragenen Sinn für die Aufrichtung des Hornes der Retthütung : Lk 1.69: und des mit Tempel bezeichneten Leibes des HERRN : Joh 2.19:.."

schiede mitsammen, - der Mensch kehrte zum Staube zurück." (Buber) Wenn Gott also Seinen Geist (hebr. RUaCh) und Seinen Persönlichkeit verleihenden Seelenanteil \*(hebr. NöSchaMaH) zu Sich zurückzöge, würde alles vergehen.

Der Apostel Paulus bestätigt das, wenn er von Gott sagt: Er sei "der *Innerwirkende*<sup>3</sup> *d* alles<sup>pl</sup> in allen". (1Kor 12.6) Gott wirkt in Seiner ganzen Schöpfung und erhält sie am Dasein. Dabei ist aber noch Folgendes zu unterscheiden.

1. Es gibt offensichtlich das "Existenz erhaltende Wirken" des Geistes Gottes, welches der gesamten Schöpfung und der gesamten Dauer ihrer Existenz gilt. (Hier könnte man das oben genannte "Gottesteilchen" ansiedeln, das aber physikalisch nicht nachweisbar ist. Die Wissenschaft wird es deshalb auch nicht finden.)
2. Es gibt das von der "Treue abhängige, heilsgeschichtliche Wirken" des Geistes Gottes, was gemäß Seiner Heilsordnung den einzelnen Geschöpfen nach und nach zugeordnet wird und zwar so lange, bis alles in Gott zurückgeführt worden ist.<sup>4</sup>

Doch nun, wie oben angeführt, zum ersten Teil, "dem Tempel Seines Leibes".

Als die Pharisäer von Jesus ein Zeichen verlangten, sagte Er zu ihnen: "Ein böses und ehebrechendes Geschlecht sucht *ein* Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden, als nur das Zeichen des Propheten Jona. Denn ebenso, wie Jona drei Tage und drei Nächte in dem Bauch des Seeungeheuers war, also wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte in dem Herzen der Erde sein." (Mt 12.40)

Für diese drei Tage gibt es aus meiner Sicht drei verschiedene Deutungsebenen, wenn man auch die heilsgeschichtliche Dimension dieser Aussage berücksichtigt.

---

<sup>3</sup> grie. ἐνεργέω (*en-ergeō*).

<sup>4</sup> 1Kor 15.28; Röm 11.36 u.v.a.

1. Nachdem Christus umgebracht wurde, stand Er nach drei buchstäblichen Tagen auf. Markus berichtet uns: "Und er fing an, sie *zu* lehren, dass es *für* den Sohn des Menschen nötig ist, vieles *zu* leiden und verworfen *zu* werden von den Ältesten und <sup>d</sup> Hohenpriestern und <sup>d</sup> Schriftgelehrten, und umgebracht *zu* werden, und nach drei Tagen aufzuerstehen." (Mk 8.31)

2. Der Tempel Seines Leibes ist, heilsgeschichtlich betrachtet, Sein Leib in Haupt und Gliedern. Wie erfüllt sich die Prophezeiung Jesu mit den drei Tagen in diesem Zusammenhang?

Wenn man die Rechnung des Apostels Petrus zugrunde legt, ist der Leib Jesu als Lämmlein ebenfalls nach drei Tagen fertiggestellt. Petrus schreibt: "Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass bei *dem* Herrn ein Tag wie tausend Jahre *ist* und tausend Jahre wie ein Tag." (2Petr 3.8)

Vermutlich geschah Jesu Sterben und Auferstehen im Jahre 32 Ztr. Wenn man nun "drei Tage" hinzurechnet, dann kommt man in das Jahr 3032. Weil Jesus aber sagte, dass die Tage der Drangsal verkürzt würden<sup>5</sup>, glauben wir, dass der dritte Tag ein solch verkürzter ist. Aufgrund der Verkürzung dauert der dritte Tag nur 3,5 Jahre.<sup>6</sup> Damit kämen wir in den Herbst des Jahres 2035.

Der Leib des Christus in Haupt und Gliedern wird auch "das Geheimnis Gottes" genannt. In EH 10.7 lesen wir davon das Folgende: "... sondern in den Tagen der Stimme des siebenten <sup>d</sup> Engels, wann er im Begriff sei *zu* posaunen, wird auch das Geheimnis <sup>d</sup> Gottes<sup>7</sup> vollendet, wie er es seinen <sup>d</sup> Sklaven und <sup>d</sup> Propheten evangelisiert

---

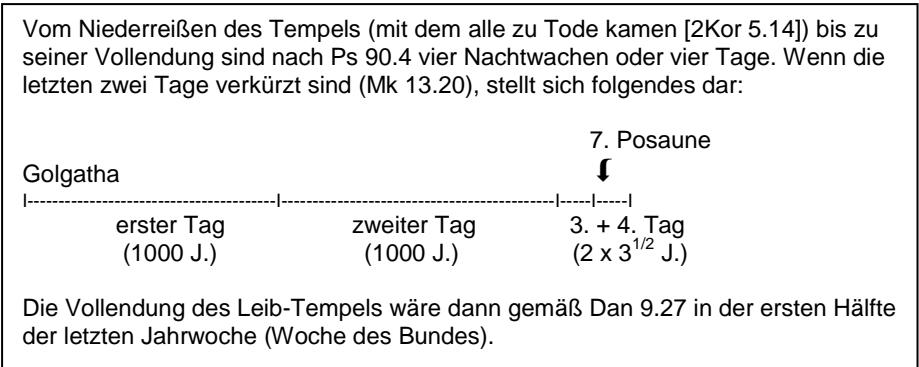
<sup>5</sup> Mt 24.22

<sup>6</sup> **Tag** - biblisch kann ein Tag wie folgt gedeutet werden:

- 3Mo 23.32- von Abend bis Abend = 24 Stunden.
- Joh 11.9- von Morgen bis Abend = 12 Stunden.
- Hes 4.6- ein prophetischer Tag = 1 Jahr
- 2Petr 3.8 - ein prophetischer Tag = 1000 Jahre
- Ps 90.4- prophetisch Tag u. Nacht = 5000 Jahre
- Mk 13.20- ein verkürzter Tag = 3 1/2 Jahre

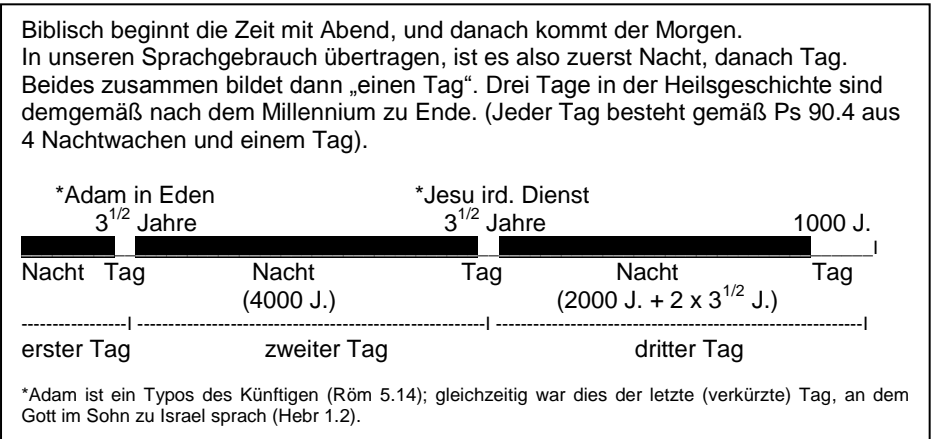
<sup>7</sup> Vgl. Kol 2.2; Eph 1.23 u.a.

hat." Dieser Zeitpunkt liegt, auf die vier Nachtwachen bezogen, zwischen Hahnenschrei und Morgen (s. folgende Grafik).



Betonen möchte ich noch, dass es hier nicht um die Bestimmung eines Datums geht (was ich ablehne), sondern um eine Erklärung der "drei Tage".

3. Die dritte Möglichkeit gründet sich in der Aussage von Ps 90.4, wo wir lesen: "Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, **und** wie eine Wache in der Nacht." (ELB)



Gemäß Ps 90.4 besteht somit ein ganzer "Tag" aus 5000 Jah-

ren. Das sind 4 Nachtwachen<sup>8</sup> mit jeweils 1000 Jahren **und** der "helle" Tag mit 1000 Jahren.

Wie auf obiger Grafik dargestellt, vergingen zwischen dem Sündenfall und dem Beginn des irdischen Dienstes Jesu 4000 Jahre, was 4 Nachtwachen entspricht. Die 3,5 Jahre des irdischen Dienstes folgen dann als ein "verkürzter Tag". Diese beiden Teile bilden somit gemäß Ps 90.4 "einen Tag". In obiger Darstellung wäre das der **"zweite Tag"**.

Der **"erste Tag"** setzt sich aus der Zeit Adams in Eden und den vier Nachtwachen, die vorher abliefen, zusammen. Da Paulus in Röm 5.14 sagte, dass Adam ein Typos auf Christus sei, kann man schlussfolgern, dass Adam 3,5 Jahre im Paradies war. Diese 3,5 Jahre sind demnach der "helle" Teil des ersten Tages.

Nun zum **"dritten Tag"**. Dieser beginnt mit dem dunklen Teil ab Golgatha. Mit dem Tod Jesu wurde es wieder Nacht. Es folgen wiederum vier Nachtwachen, von denen, wie wir glauben, die letzten beiden verkürzt werden. Damit wäre die Nacht 2007<sup>9</sup> Jahre nach Golgatha zu Ende. Es folgt der "helle" Teil des Tages, das Millennium. Da nach dem Millennium das Lämmlein das neue Jerusalem heiratet<sup>10</sup>, in dem es selber Tempel<sup>11</sup> ist, wird auch dieser Tempel nach drei Tagen vollendet sein.

Doch nun zurück zu den Lernenden Jesu und dem, was Johannes uns darüber weiter berichtet. In Joh 2.22 lesen wir: **"Als er daher aus den Gestorbenen<sup>12</sup> erweckt wurde, wurden seine<sup>d</sup> Lernenden daran erinnert<sup>13</sup>, dass er dies sagte, und sie glaub-**

---

<sup>8</sup> Mk 6.48

<sup>9</sup> Zwei Nachtwachen zu 3,5 Jahren.

<sup>10</sup> EH 19.7; 21.2,9

<sup>11</sup> EH 21.22

<sup>12</sup> **gestorben** – νεκρός (*nekros*) adj. (hier als personifizierter Plural) – wirkungslos, unfähig; im eigentl. und auch im übertr. Sinn einer, der gestorben ist; νεκρόω (*nekroō*) sterben, ist zu unterscheiden von ἀποθνήσκω (*apothnēskō*) "sterben in den Tod".

<sup>13</sup> **erinnern** - μιμνήσκομαι (*mimnāskomai*) - sich erinnern. Pass. in Erinnerung gebracht oder gerufen werden, erwähnt werden.

## ten der Schrift<sup>14</sup> und dem Wort, welches <sup>d</sup> Jesus sagte."

Wie wurden die Lernenden Jesu denn erinnert? Jesus hatte ihnen Folgendes versprochen: "Der Zuspreecher aber, der Heilige <sup>d</sup> Geist, welchen der Vater in meinem <sup>d</sup> Namen senden wird, jener wird euch alles lehren und euch *an* alles erinnern, was ich euch sagte." (Joh 14.26)

Hat sich daran seither etwas geändert? Wird die Ekklesia nach wie vor durch den Geist "erinnert"? Johannes schreibt in dem ersten seiner Briefe an die Ekklesia Folgendes: "Und ihr habt *die Salbung von dem Heiligen* und nehmt es alle wahr. ... Und ihr, die Salbung, <sup>w</sup>die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt nicht Bedarf, auf dass euch jemand lehre, sondern wie seine <sup>d</sup> Salbung euch alles betreffend lehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge; und wie sie euch lehrte, so bleibt in ihm." (1Joh 2.20,22)

Der Geist, der in unseren Herzen die Liebe ausgegossen hat<sup>15</sup> und demnach in uns ist, benutzt das Wort Gottes, um uns zu erinnern. Wie die Lernenden des ersten Jahrhunderts glauben auch wir der Schrift. Die "Schrift" damals war das AT. Darin wird deutlich auf die Auferstehung des Herrn und die Belebung Seines Leibes hingewiesen. Christus selber hatte das nach Seiner Auferstehung deutlich gesagt: "Diese *sind* meine <sup>d</sup> Worte, <sup>w</sup>die ich zu euch sprach, *als ich* noch samt euch war, dass es nötig ist, vollständig *erfüllt* zu werden, <sup>d</sup> was mich betreffend alles in dem Gesetz Mose und den Propheten und Psalmen geschrieben worden ist."

Aus der Fülle der Hinweise möchte ich hier nur auf Ps 16.9,10 verweisen.<sup>16</sup> "Daher freut sich mein Herz und frohlockt meine Herrlichkeit<sup>17</sup>, gar *noch* mein Fleisch *wird* <sup>z</sup>als Gesichertes wohnen.

---

<sup>14</sup> **Schrift / Geschriebenes** - γραφή (*graphä*) 50x - wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (Joh 5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" - γράμμα (*gramma*) 14x, was die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416) s. a. 2Tim 3.15 (KK).

<sup>15</sup> Röm 5.5

<sup>16</sup> S. a. Jes 53; Hos 6; Ps 22 u.a.

<sup>17</sup> Die traditionellen Bibeln schreiben anstatt "Herrlichkeit" "Seele", was

Denn nicht lässt du meine Seele <sup>z</sup>dem Schö°O'L, nicht gibst du deinen Huldiger *hin, die Verderbensgrube* zu sehen." (DÜ)

Der Gott-Vater ließ die Seele des Sohnes nicht im Scheol und Seinen Leib nicht im Grab; deshalb wird von Seiner Herrlichkeit gesagt: "Darum freut sich mein Herz und meine Herrlichkeit frohlockt." Die Herrlichkeit des Christus ist Sein Leib, Seine Ekklesia. Sie ist es, die das Heilshandeln Gottes hoch erfreut.

Doch nun zum zweiten Punkt des Gesamtthemas:<sup>18</sup>

### **Der Tempel Gottes.**<sup>19</sup>

In 1Kor 3:16,17 lesen wir: "**Nehmt ihr nicht wahr, dass ihr *der Tempel Gottes* seid und der Geist <sup>d</sup> Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel<sup>1</sup> <sup>d</sup> Gottes verdirbt, diesen wird <sup>d</sup> Gott verderben; denn der Tempel <sup>d</sup> Gottes ist heilig, *und* <sup>w</sup>der seid ihr.**"

Wie wir oben sahen<sup>20</sup>, ist der Tempel Gottes in erster Linie Christus selber. Im Zusammenspiel aller Aussagen des Wortes Gottes sehen wir aber deutlich, dass auch die Leibesglieder des heilsgeschichtlichen Christus dazu gehören. Folgende Bibeltexte sollen das bezeugen:

"Oder nehmt ihr nicht wahr, dass euer <sup>d</sup>Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, <sup>w</sup>den ihr von Gott habt, und *dass* ihr nicht

---

nicht zutreffend ist. (קְבוֹרָתִי [KöBhODiJ] meine Herrlichkeit).

<sup>18</sup> 1. Der Tempel des Leibes.

2. Der Tempel Gottes.

3. Der Tempel der Stadt.

<sup>19</sup> Anmerkung zu "Tempel Gottes": 2Thes 2.3,4 - In welchen Tempel setzt sich der Mensch der Gesetzlosigkeit? Damit sich der überhebliche Gesetzlose in den Tempel setzen kann, muss es einen solchen geben. Der Tempel kann nur in Jerusalem stehen. Es ist kein geistlicher Tempel (1Kor 3,17; 2Kor 6.16), da die Ekklesia zu dieser Zeit schon entrückt ist. Auch das Abschaffen des ständigen Opfers (Dan 11.31,36) ist ein Hinweis auf einen buchstäblichen Tempel (vgl. Jes 2.2,3).

<sup>20</sup> Joh 2.21



euch selbst seid?" (1Kor 6.19)

"Oder aber welchen Zusammenhang *hat* der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir, wir sind *die* Tempel *des* lebenden Gottes, so, wie <sup>d</sup> Gott sagte: "Ich werde in ihnen innewohnen und wandeln und werde ihr Gott sein, und sie, sie werden mein Volk sein." (2Kor 6.16)<sup>21</sup>

"*Ihr seid* ... aufgebaut<sup>p</sup> auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist. In welchem der ganze Wohnbau zusammengefügt<sup>p</sup> wächst <sup>h</sup>zu *einem* heiligen Tempel im Herrn, ..." (Eph 2.20,21)

Der letzte Hinweis ist noch in Bezug auf die Fußnote (<sup>21</sup>) interessant. Zum Tempel Gottes, der aus Haupt und Gliedern des Christus besteht, gehören auch die Propheten!

Eine wichtige Aussage "falscher Zeugen" gewinnt in diesem Zusammenhang ebenfalls eine besondere Bedeutung. Das Synedrium suchte Zeugen, die gegen Jesus aussagen, um Ihn festzunehmen. Einige standen dann auf, bezeugten gegen Ihn falsch und sagten: "Wir hörten ihn sagen: Ich werde diesen <sup>d</sup> handgemachten <sup>d</sup> Tempel abbrechen, und werde drei Tage *hindurch einen* anderen, nicht handgemachten, erbauen." (MK14.58)

Das hatte Jesus ja nicht gesagt, Er hat nicht von einem "nicht handgemachten" Tempel gesprochen, und doch meinte er genau das, wie Joh 2.21 zeigt. So können heilsgeschichtliche Wahrheiten selbst durch falsche Zeugen bestätigt werden.

Damit komme ich zum dritten Punkt des Gesamthemas:

### **Der Tempel der Stadt.<sup>18</sup>**

In Enthüllung 21 berichtet uns Johannes von der Hochzeit des Lämmleins mit dem Neuen Jerusalem, dass aus dem Himmel hin-

---

<sup>21</sup> Paulus zitiert hier aus dem AT! Hes 37.26,27; 3Mo 26.10,11. Der Leser möge selber schlussfolgern, warum die Ekklesia hier mit Israel gleichgesetzt wird. "Wir sind Tempel, so wie Gott zu Israel gesagt hat..." "

ein in den vierten Kosmos kommt. Bemerkenswert ist dabei, welche Feststellung er trifft. Wir lesen in EH 21.22,23 das Folgende:

**"Und ich nahm keinen Tempel in ihr wahr, denn der Herr, <sup>d</sup> Gott, der Allhaltende<sup>22</sup>, ist ihr Tempel, und das Lämmlein. Und die Stadt hat nicht Bedarf der Sonne noch des Mondes, auf dass sie *in* ihr scheinen, denn die Herrlichkeit <sup>d</sup> Gottes erleuchtet sie, und ihre <sup>d</sup> Leuchte *ist* das Lämmlein."**

Seit der Zeit des ersten Tempels war einem Israelit der Anblick des Tempels in Jerusalem vertraut und untrennbar mit der Stadt verbunden. Deshalb fällt Johannes sofort auf: In dieser neuen Stadt ist kein solcher Tempel!<sup>23</sup>

1. Salomo baute den ersten Tempel in Jerusalem ca. 1034 vZtr.
2. Nach der Babylonischen Gefangenschaft wurde unter Serubabel ca. 536-515 vZtr. der zweite Tempel gebaut. (Unter Herodes dem Großen begann ca 21 vZtr. eine gänzliche Umgestaltung dieses Tempels im griechischen Stil; 70 Ztr. wurde er von den Römern zerstört).
3. Am Ende dieses Äons setzt sich der Gesetzlose in den "Tempel Gottes. (S. Fn. <sup>19</sup>)
4. Im Millennium des dritten Kosmos wird ein größerer Tempel gebaut, in den die Herrlichkeit Gottes von Osten einzieht. (Hes 40-43)

Zu der Stadt Jerusalem gehörte immer ein Tempel. Die religiöse Erwartung eines gläubigen Israeliten war damit auf das Engste verbunden. Auf einmal soll es das nicht mehr geben. Johannes war sicher sehr verwundert; doch schon Stephanus hatte in seiner Rede vor seiner Hinrichtung gesagt: "Salomo aber erbaute ihm *ein* Haus. Aber der Höchste wohnt nicht in handgemachten *Stätten*, so wie der Prophet sagt: Der Himmel *ist* mein Thron, aber die Erde *ist*

---

<sup>22</sup> **Allhaltender** – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2Kor 6.18 – *allumfassend-Haltgebender* (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

<sup>23</sup> Zit. S+B: "Das zukünftige Jerusalem ohne Tempel – ein für die alte Synagoge unvollziehbarer Gedanke. Die Erbauung des Heiligtums ist das allerselbstverständlichste Stück altjüdischer Zukunftshoffnung gewesen."

Schemel meiner <sup>d</sup> Füße. Welche Art Haus werdet ihr mir bauen, sagt der Herr, oder welcher *ist der* Ort meiner <sup>d</sup> Ruhe? Machte nicht meine <sup>d</sup> Hand diese alle?" (Apg7.47-50)

Es geht gegen Ende der Heilsgeschichte somit um einen geistlichen Tempel. Wie Johannes sagt, sind "Gott und das Lämmlein" Tempel in der Stadt. Das Lämmlein ist Christus in Haupt und Gliedern.<sup>24</sup> Das erinnert an den Beginn dieses geistlichen Tempels, der bereits in diesem zweiten Kosmos Gestalt annimmt (s. Punkt 2 "Der Tempel Gottes").

"*Ihr seid ... aufgebaut*<sup>p</sup> auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist. In welchem der ganze Wohnbau zusammengefügt<sup>p</sup> wächst <sup>h</sup>zu *einem* heiligen Tempel im Herrn, ..." (Eph 2.20,21)

Im Neuen Jerusalem geht von diesem geistlichen Tempel alle Herrlichkeit und alles Licht aus, denn "**die Herrlichkeit<sup>25</sup> Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lämmlein**". Die Herrlichkeit Gottes ist wesenhaft Licht: "Gott ist Licht, und Finsternis ist nicht in ihm, *ja in keinerlei Hinsicht.*" (1Joh 1.5)

Diese "Licht-Herrlichkeit" wird von einem Lichthüter gehütet, denn "... sie hat die Herrlichkeit Gottes. Ihr <sup>d</sup> Lichthüter *ist* gleich dem wertvollsten Stein, wie *ein* kristallisierender Jaspis-Stein". (EH 21.11) Schon als Christus als das Lamm Gottes über diese Erde ging, war Er das Licht des Kosmos.<sup>26</sup> Ebenso waren Seine damals noch von Ihm getrennten Glieder Licht des Kosmos. Wieviel mehr

---

<sup>24</sup> **Lämmlein** – s. bei EH5.6 (KK).

<sup>25</sup> Herrlichkeit, die Gott und dem Lämmlein in der Enthüllung auf verschiedene Weise zukommt:

- |            |   |
|------------|---|
| EH1.6; 4,9 | Herrlichkeit durch alle Äonen hindurch.                 |
| EH4.9-11   | Herrlichkeit von allen um den Thron.                    |
| EH5.12,13  | Herrlichkeit als Thronendem von aller Schöpfung.        |
| EH7.11,12  | Herrlichkeit von allen um den Thron.                    |
| EH11.13    | Herrlichkeit von den Übrigen nach dem 2. Wehe.          |
| EH19.1,7   | Herrlichkeit von der vielzähligen Volksmenge im Himmel. |
| EH21.24,26 | Herrlichkeit von Nationen.                              |

<sup>26</sup> Joh 1.4,5; 8.12; 9.5; 12.46

sind sie es seit Golgatha, als Teil des Lämmleins! (Mt 5.14)

Vater, Sohn und Söhne sind wesenhaft eins! Diese organische Einheit ist Tempel und Leuchte im Neuen Jerusalem. (Joh 14.20; 17.21)

So kann man festhalten, dass jeder der drei geistlichen Tempel dieselbe Einheit darstellt. Es geht immer um Haupt und Glieder.

1. Der Tempel des Leibes. - betrifft Haupt und Glieder!
2. Der Tempel Gottes. - betrifft Haupt und Glieder!
3. Der Tempel der Stadt. - betrifft Haupt und Glieder!

"... alles unterordnete er unter seine (des Christus) <sup>d</sup> Füße; und er gab ihn *a/s* Haupt über alles der Ekklesia, welche sein <sup>d</sup> Leib ist, die Vervollständigung dessen, *der* das All in allem vervollständigt." (Eph 1.22,23)

Amen.

\* \* \* \* \*

